

Vom „Dschungelkind“ zur Kinder-Botschafterin

- **Sabine Kuegler unterstützt mit World Vision die Gesundheit von Kleinkindern und werdenden Müttern**
- **Erlebnisse in Nicaragua überzeugten sie von Hilfe zur Selbsthilfe**

Friedrichsdorf/29.10.2009. Einblicke in ihr außergewöhnliches Leben zu geben reicht „Dschungelkind“ und Bestseller-Autorin Sabine Kuegler nicht. Bereits mit ihrem Buch „Gebt den Frauen das Geld“ setzte sie sich für eine gerechtere Welt und speziell für Frauen in den Entwicklungsländern ein. Als Botschafterin des Kinderhilfswerks World Vision unterstützt sie nun auch Hilfsprogramme, die sich dem Überleben und der Gesundheit von werdenden Müttern und Kleinkindern widmen.

„Mich beschäftigt als Mutter von vier Kindern schon länger, was Millionen Frauen durchmachen, die ohne ärztliche Betreuung ein Kind zur Welt bringen müssen und wie sie darunter leiden, wenn ihr Kind bald darauf an Mangelernährung, Erkältung oder schmutzigem Wasser stirbt“, erklärt die in Westpapua aufgewachsene Autorin, die zur Zeit mit ihrem neuesten Buch auf Lesereise durch Deutschland ist. „Es schockiert mich zu lesen, dass jeden Tag auf dieser Welt fast 6.000 Babies schon am Tag ihrer Geburt sterben, weil sie und ihre Mütter schlecht versorgt sind. Ich denke auch an die Zukunft der Millionen Kinder, deren Körper und Gehirn unterentwickelt bleiben, weil sie falsch ernährt werden. Eine gute Versorgung im Mutterleib und in den ersten Lebensjahren ist extrem wichtig für ein gesundes Leben mit Perspektive. Wir müssen dieses Ziel gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise verteidigen. World Vision gibt den Ärmsten dabei eine Stimme und uns die Möglichkeit, mit einfachen Mitteln Leben zu retten.“

Bei ihrem ersten Projektbesuch mit World Vision erlebte Sabine Kuegler in Nicaragua, wie Kindersterblichkeit erfolgreich durch Hilfe zur Selbsthilfe gesenkt werden kann. In dem zweitärmsten Land der Lateinamerika-Karibik-Region ist jedes fünfte Kind unter fünf Jahren chronisch unterernährt. 12 Prozent aller Kinder kommen schon untergewichtig zur Welt. In der Projektregion „El Sauce“ werden Mütter dabei unterstützt, Vorsorge-Untersuchungen in Anspruch zu nehmen und sich und ihre Kinder von Anfang an gut zu ernähren. Krankheiten gehen zurück, weil die Probleme an der Wurzel angepackt werden. Sabine Kuegler: „World Vision hat dafür Sorge getragen, dass die Kleinbauern aus der Region in ressourcen-schonender Landwirtschaft ausgebildet wurden. Viele Familien haben durch Gärten wieder einheimische Obst- und Gemüsesorten auf dem Tisch. Auch Brunnen für sauberes Wasser und intelligente Bewässerungssysteme tragen zum Gelingen des Projektes in El Sauce bei.“

Am stärksten beeindruckte Sabine Kuegler, was die Frauen selbst aus der angebotene Hilfe zur Selbsthilfe machten. „Um den Kochtopf versammelt hatten sich ungefähr 50 Mütter, die sich gemeinsam organisieren, um vorwiegend selbst angebaute Produkte richtig für die einzelnen Lebensstufen der Kinder zuzubereiten, die Hygienemaßnahmen einüben, die sich bei der Betreuung, Erziehung und Ausbildung der Kinder gegenseitig unterstützen und nicht zuletzt, die durch diese fröhlichen Zusammentreffen auch den sozialen Zusammenhalt fördern.“

World Vision Deutschland fördert Programme wie diese in vielen Ländern mit hoher Kindersterblichkeit. Durch Kinderpatenschaften können Spender die Hilfe im persönlichen Kontakt mitverfolgen.

KONTAKT ▼

Bildmaterial und Interviews vermittelt die Pressestelle von World Vision Deutschland e.V., Tel.: 06172 763-151/153. Einen Erfahrungsbericht von Sabine Kuegler finden Sie unter www.worldvision.de